

# Kreisblatt für den Kreis Malmedy.

Nr. 50.

St. Vith, Mittwoch den 21. Juni

1876.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pf. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmon-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Anfälle von gemeinnützigen Interesse werden jederzeit dankbar angenommen.

## Bestellungen

orgens 9 auf das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ für das 3. Quartal 1876 werden bei den zunächst gelegenen Kaiserl. Post-Anstalten und in St. Vith in der Expedition angenommen.

Es wird höflichst gebeten die Bestellungen rechtzeitig machen zu wollen, damit keine Unterbrechungen in der Auslieferung stattfinden.

## Die Expedition.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Königliche Regierung die Verwaltung des durch die Verleihung des Landrats Amts dem Unterzeichneten nicht vertraut gewordenen Landrats-Amts dem Unterzeichneten auf Weiteres übertragen hat.

Malmedy, den 17. Juni 1876.

Königliches Landrats-Amt:  
J. B.: Schulzen,  
Kreis-Sekretär.

#### Gesetz

über die Aufsichtsrechte des Staats bei der Vermögensverwaltung in den katholischen Diözesen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. verordnen, mit Zustimmung beider Hause des Landtags, für den Umfang der Monarchie, was folgt:

§ 1. Die Aufsicht des Staats über die Verwaltung

1) der für die katholischen Bischöfe, Bistümern und Kapitel bestimmten Vermögensstücke,  
2) der zu kirchlichen, wohltätigen oder Schulzwecken bestimmten und unter die Verwaltung oder Aufsicht katholisch-kirchlicher Organe gestellten Anstalten, Stiftungen und Fonds, welche nicht von dem Gesetz vom 20. Juni 1875 betroffen werden, wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen ausgestellt.

§ 2. Die verwaltenden Organe bedürfen der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde in nachstehenden Fällen:

1) zu dem Erwerb, der Veräußerung oder der dinglichen Belastung von Grundbesitz;

2) zu der Veräußerung von Gegenständen, welche

3) zu außerordentlicher Benutzung des Vermögens,

welche die Substanz selbst angreift, sowie zu der Kündigung und Einziehung von Kapitalien, sofern sie nicht zur zulässigen Wiederbelegung erfolgt;

4) zu Arbeiten, sofern sie nicht blos zur vorübergehenden Aushilfe dienen und aus den Überschüssen der laufenden Einnahmen über die Ausgaben derselben Vorauslagesperiode zurückgestattet werden können;

5) zu der Errichtung neuer, für den Gottesdienst bestimmter Gebäude;

6) zu der Anlegung oder veränderten Benutzung von Begräbnisplätzen;

7) zu der Einführung oder Veränderung von Gebührentarifen;

8) zu der Ausschreibung, Veranstaltung und Abhaltung von Sammlungen, Kollekten etc. außerhalb der Kirchengebäude;

Eine auf Anordnung der bischöflichen Behörde jährlich stattfindende Hausskollekte zum Besten bedürftiger Gemeinden der Diözese bedarf nicht der besonderen

Ermächtigung einer Staatsbehörde; die Zeit der Einnahme muss aber dem Ober-Präsidenten vorher angezeigt werden;

9) zu der Verwendung der Einkünfte erledigter Stellen (Vakanzekünfte, Interkalarfrüchte);

10) zu der Verwendung des Vermögens für nicht stiftungsmäßige Zwecke.

In dem Falle zu 10 gilt die Genehmigung als ertheilt, wenn die staatliche Aufsichtsbehörde nicht binnen dreißig Tagen nach Mittheilung von der beabsichtigten Verwendung widerspricht.

Ist die Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde nicht ertheilt, so sind die in den vorstehenden Fällen vorgenommenen Rechtegeschäfte ungültig.

§ 3. Die verwaltenden Organe bedürfen zur Führung von Prozessen keiner Ermächtigung von Seiten einer Staatsbehörde.

Atteste über die Legitimation der verwaltenden Organe zur Bevorzugung von Rechtsangelegenheiten oder Atteste über das Vorhandensein derjenigen Thatsachen welche den Anspruch auf Kostenfreiheit begründen, können gültig nur von der staatlichen Aufsichtsbehörde ertheilt werden.

§ 4. Die staatliche Aufsichtsbehörde ist berechtigt, die Aufstellung und Vorlegung eines Inventars zu fordern, Einsicht von den Etats zu nehmen und die Posten, welche den Gesetzen widersprechen, zu beanstanden. Die beanstandeten Posten dürfen nicht in Vollzug gesetzt werden.

Die Etats solcher Verwaltungen, welche Zuschüsse aus Staatsmitteln erhalten, sind der staatlichen Aufsichtsbehörde zur Genehmigung einzureichen. Diese Behörde bestimmt den Zeitpunkt der Einreichung, sie regelt die formelle Einrichtung der Etats und setzt die Fristen zur Erledigung der Erinnerungen fest.

§ 5. Weigern sich die verwaltenden Organe

1) Leistungen, welche aus dem im § 1 bezeichneten Vermögen zu bestreiten oder für dasselbe zu fordern sind, auf den Etat zu bringen, festzusetzen oder zu genehmigen,

2) Ansprüche des im § 1 bezeichneten Vermögens, insbesondere auch Entschädigungsforderungen aus der Pflichtwidrigkeit des Inhabers einer für die Vermögensangelegenheiten bestehenden Verwaltungsstelle, gerichtlich geltend zu machen, so ist in denselben Fällen, in welchen die bischöfliche Behörde das Recht der Aufsicht hat, sowohl diese, als auch die staatliche Aufsichtsbehörde, unter gegenseitigem Einvernehmen, in allen anderen Fällen die staatliche Aufsichtsbehörde allein befugt, die Eintragung in den Etat zu bewirken und die gerichtliche Geltendmachung der Ansprüche anzurufen, auch die hierzu nötigen Maßregeln zu treffen.

In denjenigen Fällen, in welchen das Einvernehmen der bischöflichen Behörde und der staatlichen Aufsichtsbehörde erforderlich ist, muss die um ihre Zustimmung angegangene Behörde sich binnen dreißig Tagen nach dem Empfang der Aufsichtserklärung erklären. Sie sich nicht, so gilt sie als zustimmend. Bei erhobenem Widerspruch entscheidet die der staatlichen Aufsichtsbehörde vorgesetzte Instanz.

§ 6. Beitreten die verwaltenden Organe die Gesetzwidrigkeit der nach § 4 beanstandeten Posten oder das Vorhandensein der Verpflichtung zu den im § 5 sub 1 erwähnten Leistungen, so entscheidet auf die Klage der verwaltenden Organe im Verwaltungstreitversfahren hierüber das Ober-Verwaltungsgericht.

§ 7. Die staatliche Aufsichtsbehörde ist berechtigt, Einsicht von der Jahresrechnung zu nehmen.

Die Jahresrechnung solcher Verwaltungen, deren Etats der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde bedürfen, ist dieser Behörde zur Prüfung, ob die Verwaltung etatsmäßig geführt ist, einzureichen.

§ 8. Die staatliche Aufsichtsbehörde ist berechtigt, die Vermögensverwaltung Revisionen zu unterwerfen.

§ 9. Die staatliche Aufsichtsbehörde ist berechtigt, die Besorgung der in den §§ 4, 5, 7 und 8 enthaltenen Vorschriften und der zu ihrer Ausführung getroffe-

nen Anordnungen von den verwaltenden Organen durch Geldstrafen bis zu dreitausend Mark zu erzwingen.

Die Androhung und Festsetzung der Strafe darf wiederholt werden, bis dem Gesetz genügt ist.

Außerdem können die zu Zwecken des im § 1 bezeichneten Vermögens bestimmten Leistungen aus Staatsmitteln ganz oder theilweise einbehalten oder unmittelbar an die Empfangsberechtigten verabfolgt werden.

Erweisen sich die vorstehenden Maßregeln als erfolglos oder unanwendbar, so ist die staatliche Aufsichtsbehörde berechtigt, eine kommissarische Besorgung der Vermögensangelegenheiten unter sorgmässiger Anwendung der §§ 9 bis 11 des Gesetzes vom 20. Mai 1874 anzuordnen.

§ 10. Welche Staatsbehörden die in den §§ 2 bis 5 und 7 bis 9 angegebenen Aufsichtsrechte ausüben haben, wird durch Königliche Verordnung bestimmt.

§ 11. Wegen der Schenkungen und lebenswilligen Zuwendungen bewendet es bei dem Gesetz vom 23. Februar 1870.

§ 12. In Betreff des Vermögens der Orden und ordensähnlichen Kongregationen bewendet es bei den §§ 3 und 5 des Gesetzes vom 31. Mai 1875.

§ 13. Die dem Staate zustehenden Eigenthums- oder Verwaltungsberechte an dem im § 1 bezeichneten Vermögen werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

§ 14. Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1876 in Kraft.

§ 15. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Siegel.

Gegeben Berlin, den 7. Juni 1876.  
(L. S.) Wilhelm.  
Fürst v. Bismarck. Camphausen. Graf zu Eulenburg. Leonhardt. Falk. v. Kameke. Achenbach. Friedenthal.

### Vermischtes.

St. Vith, 17. Juni. Dem Herrn Landrat Freiherrn von Broich ist die kommissarische Verwaltung des Königlichen Landrats-Amts zu Hersfeld, Regierungs-Bezirk Kassel, übertragen worden.

### Papiergeld, welches am 30. Juni 1876 verfällt.

Altenburger Kassencheine à 1 Thlr. vom 16. Juli 1848, à 10 Thlr. vom 11. Nov. 1858.

Braunschweigische Banknoten à 10 Thlr. vom 1. Mai 1854 und 1. Januar 1869.

Gothaer Privatbanknoten à 10, 20, 100 Thlr. vom 2. Januar 1857.

Meininger (Mitteldorfische) Banknoten à 10 Thlr. vom 26. August 1856.

Meininger Kassenanweisungen à 1 Thlr. vom 24. Mai 1849, à 10 Thlr. vom 31. März 1856.

Niedersächsische (Bückeburger) Banknoten à 10 Thlr. vom 12. September 1856.

Schwarzburg-Sondershäuser Kassenanweisungen à 1 Thlr. vom 25. Februar 1866.

Thüringer Banknoten à 20 Thlr. vom 1. März 1856 und 29. März 1870.

Waldeckische Kassenanweisungen à 1 und 10 Thlr. vom 13. März 1854.

Weimar'sche Kassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859 und 22. Juni 1870.

### Jahrmärkte im Kreise Malmedy u. Umgegend.

(Monat Juni.)

Samstag den 24., Jahrmarkt in Stavelot.

Montag den 26., Jahrmarkt in St. Vith u. Schönecken.

Dienstag den 27., Jahrmarkt in Wittlich.

Donnerstag den 29., Jahrmarkt in Malmedy.

### Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.

Montag den 26., Jahrmarkt in Bone, Heinerscheid,

Nemich und Windhof.

Dienstag den 27., Jahrmarkt in Wiltz.

Fahrplan der Luxemburg-Ulflinger Eisenbahn,  
gültig vom 15. Mai 1876 ab bis auf Weiteres.

Luxemburg-Ulfingen.

Stationen.	Gitterzug mit Perf.	Personenzug	Gitterzug mit Perf.	Personenzug	Gitterzug mit Perf.	Personenzug	Gitterzug mit Perf.	Personenzug	Gitterzug mit Perf.	Personenzug	Gitterzug mit Perf.
Luxemburg Abf.	8m. 4,20	8m. 7,	9m. 11,46	9m. 4,15	9m. 9,17	Aus Pepinster Abf.	Bm. 7,27	3, 4	9m. 9m.	9m. 9m.	9m. 9m.
Dommeltingen "	8m. 4,38	8m. 7, 9	9m. 11,55	9m. 4,24	9m. 9,26	Ulfingen Abf.	Bm. 6,46	10,28	5,54	6,35	6,35
Wasserdingen "	8m. 4,45	8m. 7,17	9m. 12, 2	9m. 4,32	9m. 9,34	Maulusmühle "	Bm. 6,55	10,37	6, 3	6,35	6,35
Lorentweiler "	8m. 4,59	8m. 7,25	9m. 12,11	9m. 4,40	9m. 9,42	Elerf "	Bm. 7, 4	10,46	6,12	6,54	6,54
Lingen "	8m. 5, 8	8m. 7,31	9m. 12,18	9m. 4,46	9m. 9,48	Wilverwitz "	Bm. 7,18	11 —	6,26	7,15	7,15
Mersch "	8m. 5,21	8m. 7,39	9m. 12,26	9m. 4,54	9m. 9,56	Kantenbach "	Bm. 7,28	11,11	6,36	7,30	7,30
Krächen "	8m. 5,38	8m. 7,48	9m. 12,35	9m. 5, 3	9m. 10, 5	Göbelsmühle "	Bm. 7,39	11,21	6,45	7,44	7,44
Colmar-Berg "	8m. 5,56	8m. 7,55	9m. 12,43	9m. 5,10	9m. 10,12	Michelan "	Bm. 7,47	11,29	6,56	7,56	7,56
Ettelbrück Ank.	8m. 6, 6	8m. 8, 2	9m. 12,50	9m. 5,17	9m. 10,19	Ettelbrück Ank.	Bm. 7,57	11,39	6,58	8,11	8,11
Diekirch Ank.	8m. 8,22	8m. 11,59	9m. 1,15	9m. 5,36	9m. 7,18	Diekirch Abf.	Bm. 5,34	7,42	11,24	12,35	6,43
Ettelbrück Abf.	8m. 6,21	8m. 8, 7	9m. 1, —	9m. 5,21	9m. 9m. 9m.	Ettelbrück Abf.	Bm. 5,45	8, 2	11,44	12,45	7, 1
Michelan "	8m. 6,40	8m. 8,18	9m. 1,11	9m. 5,32	9m. 9m. 9m.	Colmar-Berg "	Bm. 5,53	8,11	11,53	11,53	5, 2
Göbelsmühle "	8m. 6,52	8m. 8,26	9m. 1,20	9m. 5,40	9m. 9m. 9m.	Eruingen "	Bm. 5,59	8,17	11,59	11,59	5, 2
Kantenbach "	8m. 7, 3	8m. 8,34	9m. 1,28	9m. 5,48	9m. 9m. 9m.	Mersch "	Bm. 6,10	8,27	12, 9	7,20	9 —
Wilverwitz "	8m. 7,20	8m. 8,44	9m. 1,38	9m. 5,58	9m. 9m. 9m.	Lingen "	Bm. 6,17	8,34	12,16	7,27	9,11
Elerf "	8m. 7,48	8m. 9, —	9m. 1,54	9m. 6,14	9m. 9m. 9m.	Lorentweiler "	Bm. 6,23	8,40	12,24	7,38	9,20
Wasserdingen "	8m. 8, 2	8m. 9, 8	9m. 2, 3	9m. 6,22	9m. 9m. 9m.	Wasserdingen "	Bm. 6,39	8,57	12,31	7,45	9,43
Ulfingen Ank.	8m. 8,15	8m. 9,18	9m. 2,14	9m. 6,33	9m. 9m. 9m.	Dommeltingen "	Bm. 6,47	9, 6	12,47	7,52	9,57
Zu Pepinster Ank.	8m. 11,55	8m. 4,56	9m. 9,17	9m. 9m. 9m.	9m. 9m. 9m.	Luxemburg Ank.	Bm. 9m.	9m. 9m.	9m. 9m.	9m. 9m.	9m. 9m.

# Hauß=

## Mobilar = Versteigerung zu St. Vith.

Am Montag den 10. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar öffentlich gegen Credit versteigern:

1. das Breuer'sche Wohnhaus zu St. Vith neben dem Gasthof zur Post,
2. das sämtliche darin befindliche Hausmobilar.

Das Haus kann zwei Tage vor der Versteigerung besichtigt und gleich in Besitz genommen werden.

St. Vith, den 13. Juni 1876.

Hilgers, Notar.

# Verkauf zu Bracht.

Am Montag den 3. Juli 1876, Morgens 9 Uhr,

lassen die Erben Balthasar Fisch im Sterbehause des Erblassers zu Bracht durch den Unterzeichneten

4 Alterpferde,

Wagen, Karren, Pflüge, Eggen und sonstige Gegenstände,

ferner den Grasaufwuchs sämtlicher zum Gute des Verstorbenen gehörigen Wiesen, in Loope eingetheilt,

öffentlicht auf Credit versteigern.

St. Vith.

Der Gerichtsschreiber,  
Meyer.

### Geldcours.

Köln, den 18. Mai.  
20-Franken-Stücke  
5-Franken-St.  
Livre-Sterling  
Imperials  
Destr. Silbergulden

Marc	Pfg	Frucht preise.
16	17	Hafer per 150 Kilo
16	62	Körner per 4 Schaff.
4	3½	Müscher ditto
20	29	Weizen ditto
16	60	Buchweizen
72½	—	Kartoffeln

Ulfingen-Luxemburg.



Illustrirte  
Frauenzeitung  
Ausgabe der Moden  
mit Unterhaltungsblättern  
Gesammt-Auflage  
in Deutschland 200,  
Escheint wöchentlich  
Vierteljährlich Mark 2,-

ährlich: 24 Nummern mit Moden  
Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen  
enthaltet.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern  
für alle Gegenstände der Toilette,  
etwa 400 Musterzeichnungen für Webs-

Stickerei, Soutache etc.

12 Grosses colorierte Modenkupfer.

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosses Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,-  
Jährlich ausser Obigem: noch  
im Ganzen also 60 colorierte Moden-  
kupfer, darunter 24 Blätter mit historischen  
und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,  
Jährlich: 24 Nummern mit Moden  
Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-  
Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)  
kosten vierteljährlich nur M. 1,25.  
Abonnements werden von alle-  
Buchhandlungen und Postanstalten jedes  
zeit angenommen.

Kreisblatt  
Nr. 51.

Kreisblatt für den Kreis Ma-  
diese Blätter entgegengenommen.  
für die 4-spaltige Garmon-Be-

Bestellun-  
auf das „Kreisblatt für  
neddy“ für das 3. Qua-

den bei den zunächst ge-  
Post-Anstalten und in  
Expedition angenommen.

Es wird höflichst  
stellungen rechtzeitig und  
damit keine Unterbrechun-  
sendung stattfinden.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung  
Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis,  
die Königliche Regierung die Ver-  
setzung des Landrats Freiherrn  
Anton gewordenen Landrats-Amt  
bis auf Weiteres übertragen hat  
Malmedy, den 17. Juni 1876.  
Königlich

Nr. 4584.

Bekanntmachung

In Gemäßheit des § 15 des  
28. April 1875 werden die  
pro 1876 nachstehend für den  
Bemerkungen zur allgemeinen Kenntnis  
Pflegeeltern und Wormänder, die  
behaftete ohne gesetzlichen Grund  
ihr folgenden Gestellung (Revisi-  
on) sind, mit Geldstrafe bis zu 50  
bis zu 3 Tagen nach Vorschrift vom 8. April 1874 bestraft we-

Im Falle die Impfung  
Gründen zu der bestimmten Orte  
werden kann, wird der betreffende  
Ortspolizeibehörde den anderweitig  
zur Benachrichtigung der Eltern

Die öffentliche Impfung findet  
für Ligneville den 26. Juni 1876,  
für Pont den 26. Juni 1876,  
für Bellevaux den 26. Juni 1876.

Die entsprechenden Tage für  
theilung von Impfscheinen werden  
mundlich mitgetheilt.

Malmedy, den 20. Juni 1876.  
Königliches Landrats Amt,  
S. V. Schulzen,  
Kreis-Sekretär.

Bekanntmachung

Vom einer Mittheilung der  
Verwaltung werden vielfach die  
gen, welche einen Entschädigungs-  
satz für Viehverluste durch S-  
genügend beachtet. In Folge  
sichend die bezüglichen SS 5  
über die Abwehr und Unterdrückung  
vom 25. Juni 1875 zur Ver-  
kenntnis.

Aachen, den 13. Juni 1876.

S. 57. Die Ortspolizeibehörde

# Heinrich Maus in Weismes

empfiehlt einem geehrten Publikum seine Niederlage  
in allen Sorten Leder Ia. Qualität, en gros & en  
detaile, zu reellen Preisen.

Ein braves Mädchen  
für Haushalt wird gesucht. Ein-  
tritt sofort. Joseph Lodomez  
zu Warche-Brücke  
bei Malmedy.

Bis in den Spätherbst hinein  
finden 20 bis 25 ordentliche Ar-  
beiter dauernde Beschäftigung und  
werden sofort angenommen.

Tagelohn 2 Mark 40 Pfennig.  
Im Accord pro Ctr. Loh zu schä-  
len 2 Mark 80 Pfennig.

Nähre Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Recht, den 25. Mai 1876.

Ziegelsteine,  
erste Qualität,  
zu verkaufen bei  
H. Bodarwe  
in Baugnez bei Engelsdorf.

Erfältungskrankheiten  
wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung,  
Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen,  
Lungenleiden, ist der Mayer'sche  
weisse Brust-Syrup  
ein unschbares sicheres Hanemittel.  
Stets echt bei Wilh. Niesch  
in St. Vith.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Döppel  
in St. Vith.

Ein Schreinerlehrling  
wird gesucht. Von wem sagt die  
Expedition dieses Blattes.  
Eintritt sofort.